

Rhein-Hunsrück-Kreis stärkt Katastrophenschutz mit neuen Anhängern

Der Rhein-Hunsrück-Kreis stärkt mit neuen Spülanhängern und Kühlanhängern den Katastrophenschutz für künftige Einsätze.

Der Rhein-Hunsrück-Kreis hat einen weiteren Schritt in Richtung eines effektiveren Katastrophenschutzes unternommen. Mit der Anschaffung eines modernen Spülanhängers und eines Kühlanhängers wird die Logistik für den Verpflegungsdienst erheblich verbessert. Diese neuen Geräte wurden kürzlich an den Malteser Hilfsdienst in Simmern übergeben, wo sie nun im Katastrophenfall zum Einsatz kommen können.

Die jüngsten Entwicklungen in Europa, insbesondere die Herausforderungen des Klimawandels, haben die Notwendigkeit unterstrichen, den Katastrophenschutz zu optimieren. Frankreich, Deutschland und andere Nachbarländer haben in den letzten Jahren vermehrt mit extremen Wetterereignissen zu kämpfen. „Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, war die Anschaffung dieser Anhänger unerlässlich“, sagte Volker Boch, der Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises.

Moderne Technik für effektiven Einsatz

Der Spülanhänger ist nicht nur ein gewöhnlicher Anhänger; er ist mit hochmoderner Technik ausgestattet, die es ermöglicht, in Notfällen saubere und hygienische Ausrüstung bereitzustellen. Dies ist besonders wichtig bei Katastrophen wie Hochwasser oder Bränden, wo schnelles Handeln entscheidend ist. Die

Einsatzkräfte benötigen während ihrer Arbeit verlässliche und hygienische Materialien, um effizient helfen zu können.

Zusätzlich unterstützt der Kühlanhänger die Verpflegung der Menschen vor Ort, indem er eine adäquate Kühlung und den Transport von Lebensmitteln gewährleistet. In der Vergangenheit, insbesondere während der Ahrflut, wurde deutlich, wie wichtig eine autarke Versorgung für die Einsatzkräfte ist. Lebensmittel müssen frisch und sicher transportiert werden, und dafür sind diese neuen Anhänger perfekt geeignet.

Bereits im Jahre 2023 wurde die Schnelleinsatzgruppe Verpflegungsdienst des Malteser Hilfsdienstes mit einem Kommandofahrzeug ausgestattet, das in unwegsamem Gelände eingesetzt werden kann. Dieses Fahrzeug dient nun auch als Zugmaschine für die neuen Anhänger. Dies zeigt nicht nur das Engagement des Rhein-Hunsrück-Kreises für den Katastrophenschutz, sondern auch die strategische Planung, um die Einsatzkräfte für alle Eventualitäten vorzubereiten.

Boch äußerte sich optimistisch über die Investitionen in den Katastrophenschutz: „Mit diesen Anschaffungen stärken wir als Landkreis den Katastrophenschutz weiter. Ich freue mich, dass die Einheiten durch diese Investitionen sinnvoll unterstützt werden und die Einsatzkräfte des Malteser Hilfsdienstes gut mit dieser Ausstattung arbeiten können. Wir hoffen natürlich, dass es nicht zu großen Schadenslagen kommen wird, aber es ist wichtig, für den Einsatzfall vorbereitet zu sein.“

Diese Maßnahmen sind ein klarer Indikator für das Engagement der lokalen Behörden, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten und auf extreme Situationen vorbereitet zu sein. Der Rhein-Hunsrück-Kreis setzt damit einen positiven Trend fort und zeigt, dass vorausschauendes Handeln in Bezug auf Katastrophenschutz von größter Bedeutung ist.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de